

Preisüberreichung an Gewinner der Olympiade der Naturwissenschaften

# Holz auf dem Prüfstand

Drei Schüler aus Luxemburg werden im April an der „European Union Science Olympiade“ in Athen teilnehmen

VON LUCIEN WOLFF

Seit zwölf Jahren treffen sich die besten Schüler in Biologie, Chemie und Physik aus 22 Ländern zur „European Union Science Olympiade (Euso)“, deren Auflage 2014 vom 30. März bis zum 6. April in Athen stattfinden wird. Gestern waren die acht Teams der Luxemburger Endrunde ins Naturmuseum eingeladen, wo sie ihren Preis aus den Händen von Erziehungsminister Claude Meisch in Empfang nahmen.

Am vergangenen 21. Januar hatten sich sich die 24 bestklassierten Schüler aus den drei naturwissenschaftlichen Bereichen Biologie, Chemie und Physik aus allen luxemburgischen Lyzeen zur Endrunde im „Lycée Michel Rodange“ Luxemburg getroffen. Während drei Stunden machten sich die Finalisten die Teilnahme an der Euso in Athen streitig. Als praktische Leistung ging es um fünf Versuche rund um das Thema „Holz auf dem Prüfstand“. Untersucht werden musste die Anpassung von Bäumen an die kalte Jahreszeit, das Dickenwachstum der Bäume, die Zusammensetzung von Holz als Rohstoff, das Biegeverhalten von Holz und der Borkenkäfer als Holzarbeiter im Wald.

Unter den Schülergruppen, welche ihre in einem Antwortbogen einzutragenden Resultate in der gesetzten Frist abgaben, hatte eine neunköpfige Jury die sechs Laureaten auszuwählen, die Luxemburg vom kommenden 30. März bis zum 6. April in Athen vertreten werden.

Als Sieger ging Team 4 mit Yann Bernard (Lycée de Garçons Luxembourg), Gilles Schmitz (Lycée Aline Mayrisch Luxembourg) und Daphne Prosser (Lycée Josy Barthel Mamer) hervor. Den zweiten Preis erhielt das Team 5, welches sich aus Philippe Hirtt (Lycée Mi-



Bei der Vermessung des Biegeverhaltens beim Holz: Philippe Meyers, Philippe Hirtt und Pierre Kreins (v.l.n.r.).

(FOTOS: LUCIEN WOLFF)

chel Rodange Luxembourg), Pierre Kreins (Athénée Luxembourg) und Philippe Meyers (Lycée Classique Diekirch) zusammensetzte.

Ihren Preis nahmen die Gewinner gestern aus den Händen von Erziehungsminister Claude Meisch in Empfang. Als weitere Ehrengäste nahmen Staatssekretär André Bauler, Uni Luxemburg-Dekan Paul Heuschling sowie die Vertreter der Vereinigungen der Biologen, Chemiker, Physiker und des

„Fonds National de la recherche“ an der Feierstunde teil.

Jeff Kohnen in seiner Eigenschaft als Koordinator der siebten Naturwissenschaftlichen Olympiade gab einen Überblick über das Reglement der NWO, die Entwicklung der Teilnehmerzahlen seit 2007 und die Kriterien der Auswertung. Bei 1999 Teilnehmern aus 28 Sekundaranstalten seien alle 24 Finalisten Top-Schüler, so Jeff Kohnen, der noch daran erinnerte, dass die Auflage 2013

in Luxemburg stattgefunden hatte, und dass unser Land dabei eine Silbermedaille errungen hatte. Für Paul Heuschling stellt diese Olympiade eine wissenschaftliche Bereicherung für unser Land dar. Der Dekan ermutigte die Laureaten, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzumachen. Als letzter Redner bezeichnete Erziehungsminister Claude Meisch die Preisträger als „Elite der Elite“. Luxemburg könne ihnen Perspektiven öffnen, um den Weg zum Forscher als Beruf

auszuüben. Dann schritten Claude Meisch und André Bauler zur Preisüberreichung.

Mehr „olympische“ Fotos



Vor den eigentlichen Versuchen am Holz kam es darauf an, den vorgelegten Aufgabenbogen genau durchzulesen.



Erziehungsminister Claude Meisch unterhält sich mit (v.l.n.r.) Yann Bernard, Daphne Prosser und Gilles Schmitz, die als Sieger aus der siebten naturwissenschaftlichen Olympiade hervorgingen.